

Sanierung Gebäude Tal 14

Stand 17.12.2024

Zusammenstellung Pläne und Informationen

Historie | Statik | Nutzung

Sanierung Gebäude Tal 14

Stand 17.12.2024

Historie (1)

Das Gebäude „Tal 14“ liegt topographisch in einer Talsenke zwischen dem nördlichen Teil des Stadtmauerrings von Friedberg und dem auf dem nordwestlichen Berg thronenden Schloss der Wittelsbacher.

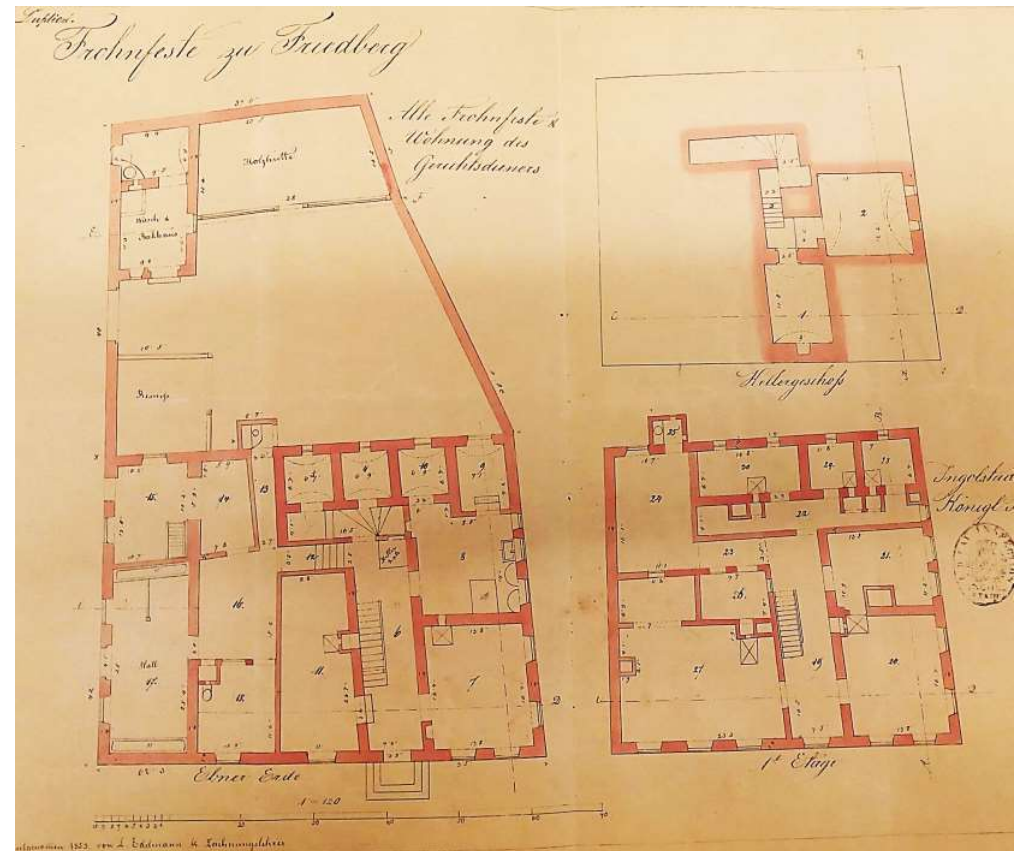
Die „Alte Fronfeste“ wurde bis 1871 zur Unterbringung von Gefangenen genutzt, anschließend diente sie als Waisenhaus, später wurde das Haus durch Wohnungseinbauten verändert.

Die östliche Zellenstruktur des ehemaligen Gefängnisses ist durch spätere Umbauten entfernt worden; kolorierte Tuschgrundrisse aus dem Jahr „1853“ zeigen noch die Raumfolgen und Raumgrößen der „Alten Fronveste“.

Wohneinheiten prägen heute das Grundrisskonzept, sie werden über einen Querflur mit östlicher Treppenführung erschlossen. Das teilweise ausgebaute Dachwerk des Haupthauses stammt aus den Jahren „1701/1702“.



Neureuther, Stadtansicht um 1800



Bayerisches Staatsarchiv, Grundriss 1853

Mit Darstellung von zellenartigen, hofseitig angeordneten Räumen und mehreren Treppenanlagen

Sanierung Gebäude Tal 14

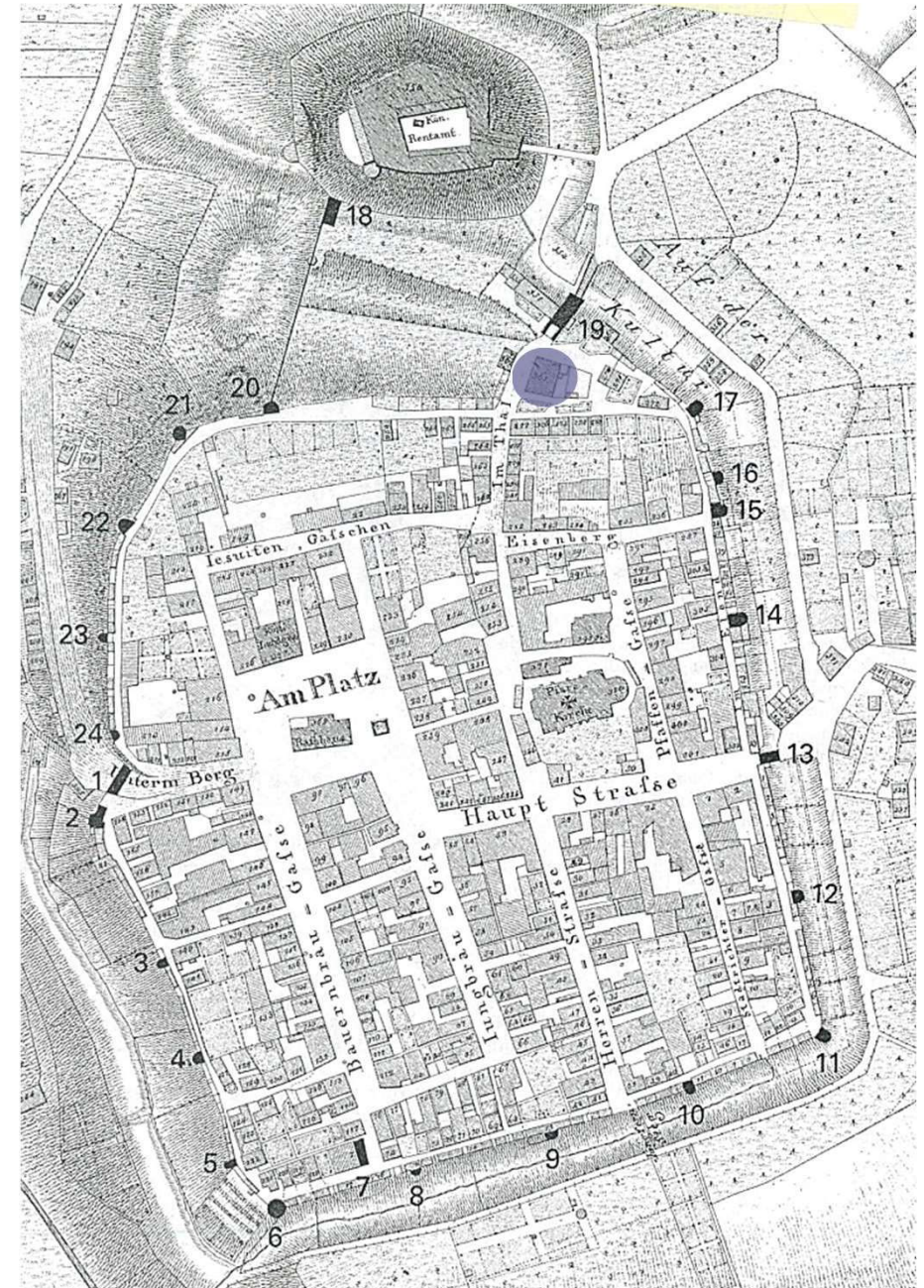
Stand 17.12.2024

Historie (2)

Der ehemalige nördliche Stallteil erfuhr unterschiedliche Nutzungen (Freibank, Garage für den Leichenwagen), heute wird das Erdgeschoss von einer Künstlervereinigung genutzt, den Friedberger Kunstspechten. Der Dachraum des nördlichen Anbaus besitzt nur zwei Binder und zeigt einen Freiraum bis zum First (bedingt durch entfernte Kehlbalken). In der Südwestecke des Haupthauses (OG) ist eine Nische ausgespart, hier steht eine Figur, die den Heiligen Antonius von Padua darstellt, den Patron der Waisen und Kinder. Die Gebäudegruppe „Thal 14“ bildet mit den An- und Zubauten ein Ensemble mit einer Hofbildung, das an dieser Stelle einen Ort der ehemaligen Gerichtsbarkeit kennzeichnet.



Luftaufnahme 1921



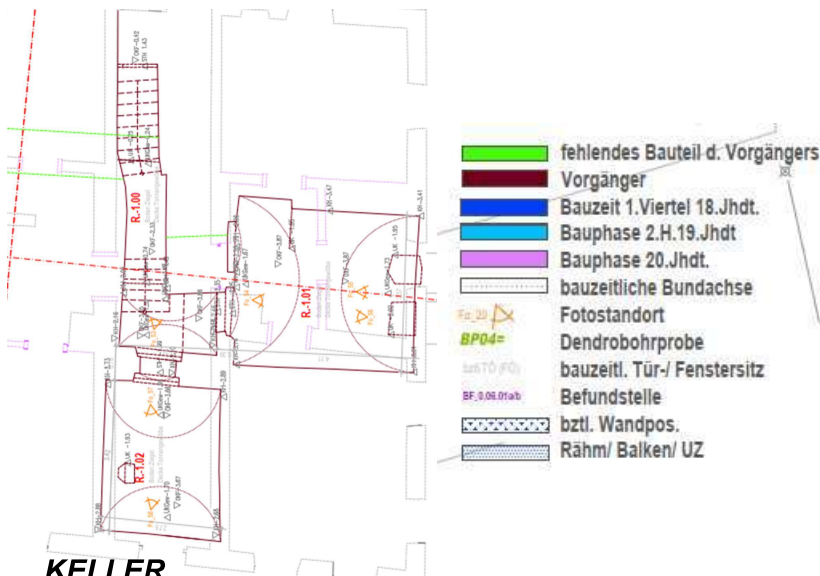
Stadtbefestigung

Sanierung Gebäude Tal 14

Stand 17.12.2024

Historie (3)

Ausgehend von der Bauphase aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts wurden am Tal 14 Gebäudeteile von Vorgängerbauten festgestellt. Die zellenartigen hofseitigen Räume und die lineare Treppenerschließung im Flurbereich sind wohl in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts komplett rückgebaut worden und nun nicht mehr vorzufinden. Das Erdgeschoss zeigt von großen strukturellen Bautätigkeiten im 19. und 20. Jahrhundert. Hier wurden auch bereits damals Stahlunterzüge eingebracht.



KELLER

Digitales, verformungsgerechtes Bauaufmaß und Baualtersplan



ERDGESCHOSS

Digitales, verformungsgerechtes Bauaufmaß und Baualtersplan

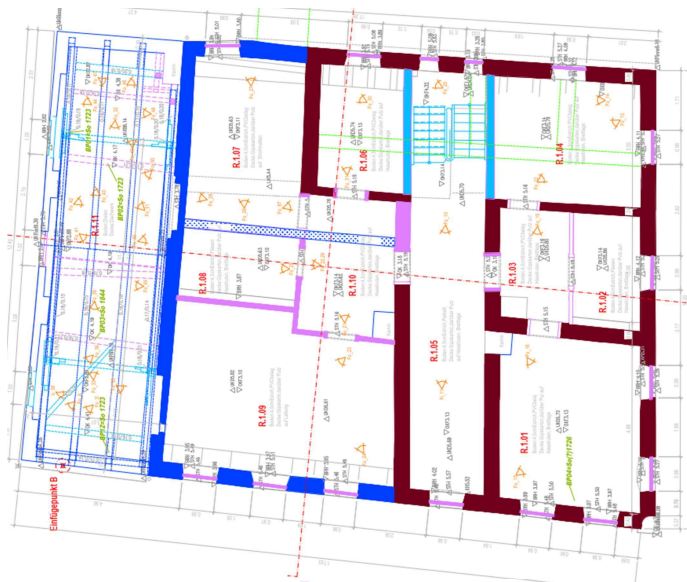
Sanierung Gebäude Tal 14

Stand 17.12.2024

Historie (4)

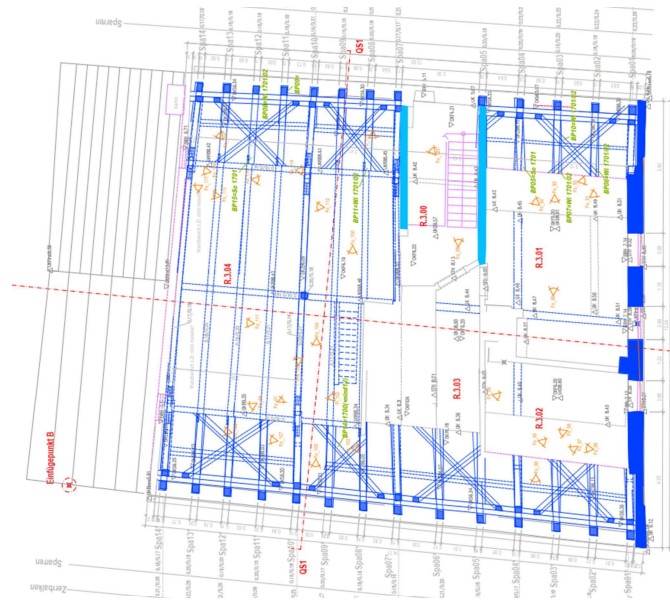
Im Obergeschoss und den Dachgeschossplänen zeigt die Baualterskartierung klar eine Datierung auf das 1. Viertel des 18. Jahrhunderts.

Im Anbau (ehemals Stallgebäude) wurden im 19. Jahrhundert Balkenwechsel eingebaut, welche heute den Einbau einer Aufzugsanlage erheblich erleichtern.



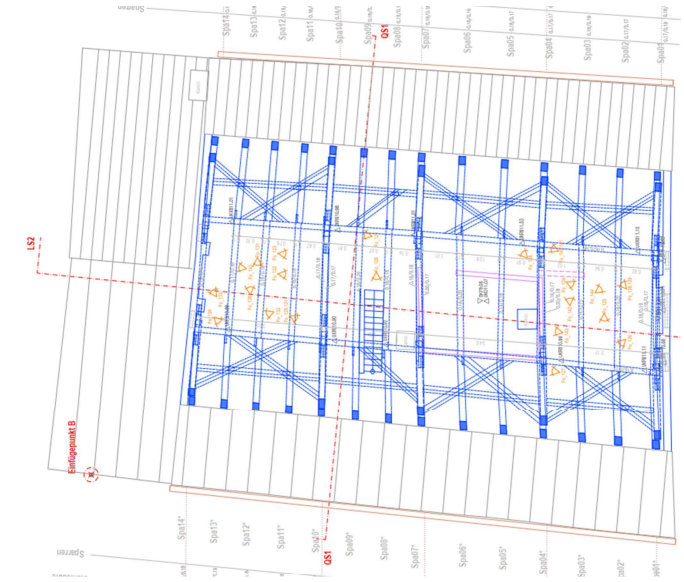
OBERGESCHOSS

Digitales, verformungsgerechtes Bauaufmaß und Baualtersplan



DACHGESCHOSS 1

Digitales, verformungsgerechtes Bauaufmaß und Baualtersplan



DACHGESCHOSS 2

Digitales, verformungsgerechtes Bauaufmaß und Baualtersplan












- fehlendes Bauteil d. Vorgänger
- Vorgänger
- Bauzeit 1. Viertel 18. Jhd.
- Bauphase 2. H. 19. Jhd.
- Bauphase 20. Jhd.
- bauzeitliche Bunddache
- Fotostandort
- BPO4= Dendrobohrprobe
- bauzeitl. Tür-/ Fenstersitz
- Befundstelle
- bztl. Wandpos.
- Rähm/ Balken/ UZ

Sanierung Gebäude Tal 14

Stand 17.12.2024

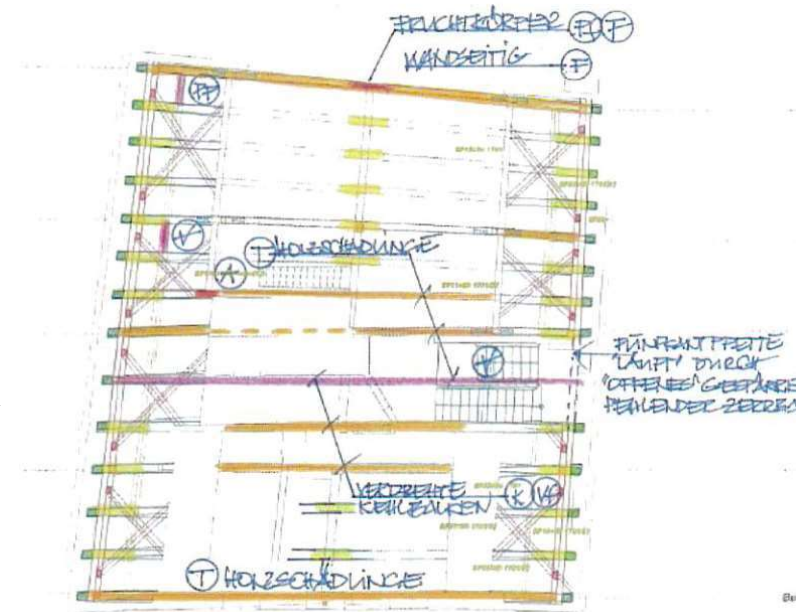
Statik (1)

Schadenskartierung Decken und Dachgerüst.

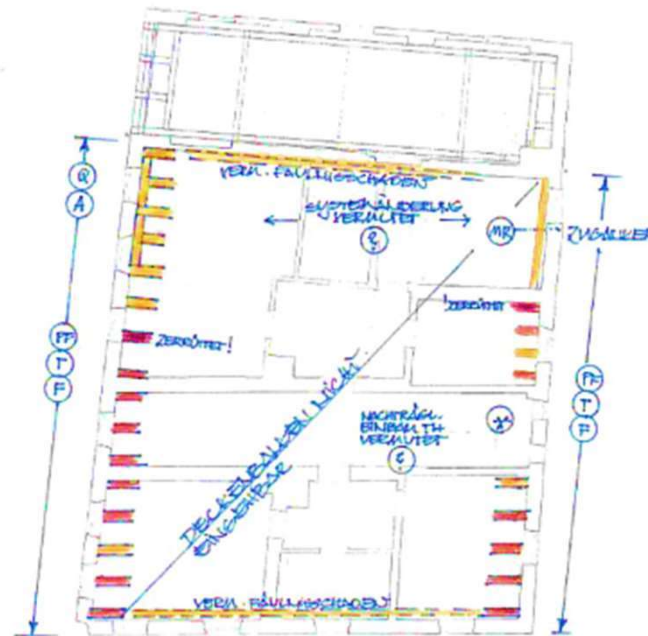
	Sehr starker Schaden
	Starker Schaden
	Mittlerer Schaden
	Schwacher Schaden
	Moose, Flechten, Pflanzen
	Salze, Ausblühungen
	Verschmutzung
	Verfärbung
	Ausbruch
R --	Riss
F	Durchfeuchtung
T	Tierischer Holzschädlingsbefall
PF	Pflanzlicher Holzschädlingsbefall
K	Konstruktiver Mangel
V	Verformung
BR	Bruch
A	Anschluss mangelhaft
Q	Querschnitt mangelhaft
Fe	Rostendes Stahl-, Eisenbauteil
	Bohrwiderstand
	
hR	Historische Reparatur
mR	Moderne Reparatur

Tragwerk Dach

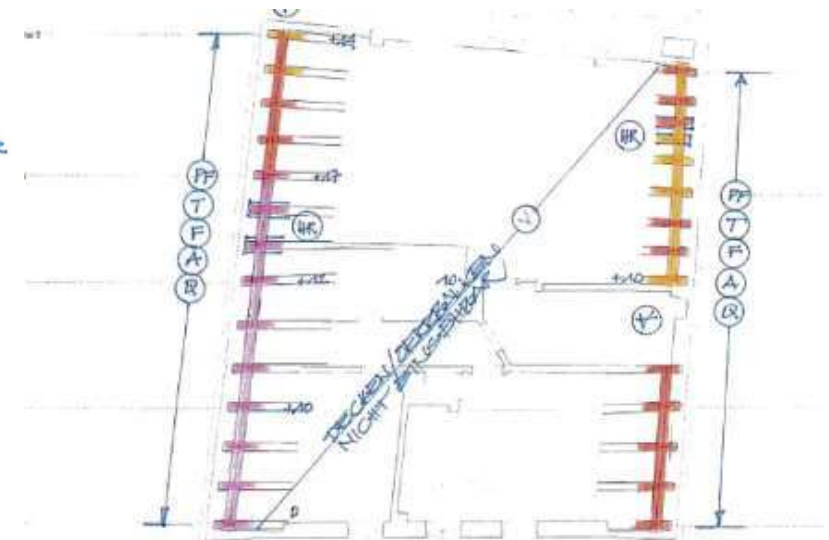
Stehender Kehlbalkenstuhl mit zwei Bundachsen, die Längsaussteifung geschieht über hoch ansetzende Kopfbänder, die Queraussteifung über Steigbänder (jeweils mit leichtem Versatz). Alle Verbindungen sind verblattet und mit Holznägeln gesichert.



DACHGERÜST
Schadenskartierung



DECKE über EG
Schadenskartierung



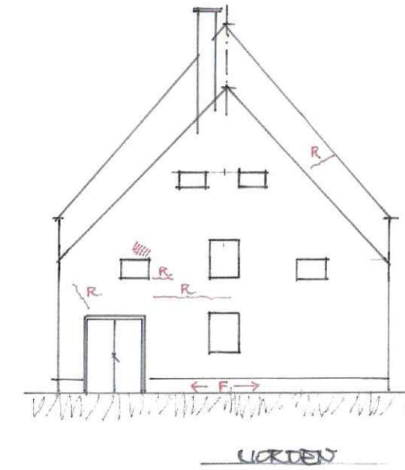
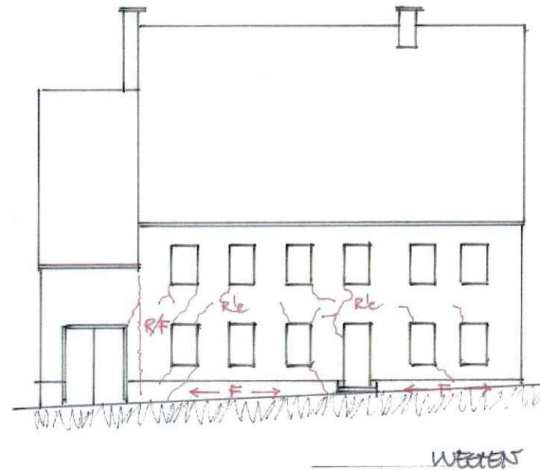
DECKE über OG
Schadenskartierung

Sanierung Gebäude Tal 14

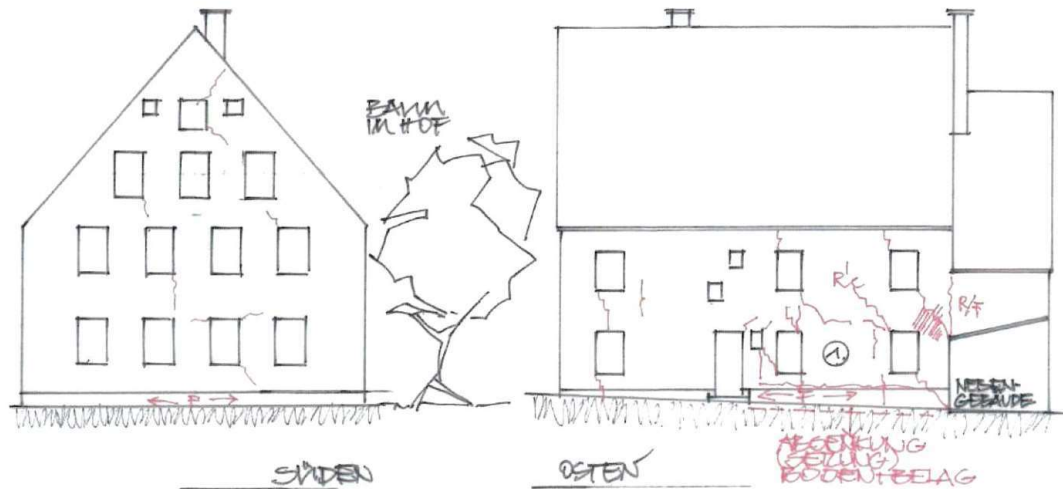
Stand 17.12.2024

Statik (2)

Schadenskartierung Fassaden



SCHADENSKARTIERUNG
FASSADEN FÜR DEN
25.09.2024



① HYPOTHESE: PLANMÄSSIGE
KRÜMMUNG (ca. 20 cm)
IM GRUNDRISS

FRONTSEITE TREIBBERG
TAL 14
BAUERSPRÜNGUNG
ING.-EUROROLL GMBH
BEARBEITUNG MICHAEL BURK